

WESEL UND DER UNTERE
NIEDERRHEIN
BEITRÄGE ZUR RHEINISCHEN GESCHICHTE

Historische Vereinigung Wesel e. V.

Die Herausgabe des Buches wurde gefördert durch:



Wir fördern, was Menschen verbindet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und
Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen 



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

Abbildungen Umschlag:

Untergrund: Reliefdarstellung nach DGM1 (opengeodata.nrw.de) und Klevisches Kataster 1733/34 (LA NRW, Abt. Rhld., AA0647, Nr. 55, Drevenack); Gestaltung Heribert Becker.

Vorne: Abb. links oben: Die Kinder des Ehepaars Sethe, Heinrich Christoph Kolbe, Düsseldorf 1812, Öl auf Leinwand, Familiensammlung Dr. von Sethe, LVR-Niederrheinmuseum Wesel, Foto Jürgen Berner.

Abb. rechts oben: Rees, St. Mariä Himmelfahrt. Photo Wikicommons, 19 September 2011.

Abb. links unten: Frz. Revolutionstruppen, von unbekannter Hand, um 1795, Wehrgeschichtliches Museum Rastatt.

Abb. rechts unten: Die Rheinlande huldigen dem König von Preußen, Friedrich Schirmer, Aachen 1815, Tempera, Museum Burg Frankenberg Aachen.

Hinten: Abb. links oben: Historische Zeichnung des Militäringenieurs Bernard Forest de Bélidor (1697-1761). Erdarbeiten im fortifikatorischen Kontext, <https://www.deutschefotothek.de/documents/obj/70300069>.

Abb. rechts: Maurice of Nassau, Prince of Orange and Stadhouder, 1608, Michiel Jansz. van Mierevelt (1566–1641), Wikipedia (27.05.2023).

Abb. links unten: Abbildung aus: Hortus deliciarum' (Garten der Wonnen), 12. Jh. (Wikimedia, Hertrad von Landsperg, Universidade Federal do Espírito Santo).

WESEL UND DER UNTERE NIEDERRHEIN

BEITRÄGE ZUR RHEINISCHEN GESCHICHTE

Herausgeber und Verlag:

© bei den Autoren und der Historische Vereinigung Wesel e. V., Wesel 2023

Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Dr. Heribert Becker, Jürgen Becks, Dr. Barbara Rinn-Kupka,

Dr. Martin Wilhelm Roelen

Layout und Herstellung: MUT grafik & mehr,

Claudia Holsteg-Küpper und Michelle Welsing- Bernhardt

ISBN:978-3-929605-40-2

Inhalt

Vorwort	7
<i>HEIKO SUHR</i> „Heimathafen Wesel“ – Episoden über Kriegsheimkehrer nach dem Ersten Weltkrieg	9
<i>HELMUT LANGHOFF</i> Christoph Wilhelm Henrich Sethe (1767-1855) – Ein Preuße vom Niederrhein und das französische Recht	25
<i>PETER BRUNS</i> Zur Wiederentdeckung eines Heerlagerplatzes des achtzigjährigen Krieges in Wesel	49
<i>ANTON CRUYSHEER</i> Noss B, ein halber Pfennig aus Wesel in der Grafschaft Kleve (1241-1245)	77
<i>T. H. VON DER DUNK</i> Eine Kirche von jenseits der Grenze – Ein griechischer Tempel als protestantisches Gotteshaus im geldrischen Gendringen	85
<i>FRANZ BECKER / TOBIAS T. DUCZEK / THORSTEN QUENDERS</i> Fortifikationen an der Kreuzstraße – Ergebnisse einer archäologischen Baubegleitung in Wesel im Winter 2018/2019	111

KAI HECHELTJEN

**„Verlegt laut Verfügung in eine andere Anstalt“
Weseler Bürgerinnen und Bürger als
Opfer der NS-„Euthanasie“**

149

HERIBERT BECKER

**Die ganz alte Raesfelder Straße – Auf den Spuren
eines historischen Landverkehrswegs**

181

Autoren

216

Vorwort

Seit der Veröffentlichung ihres ersten Sammelbandes zur Geschichte der Stadt Wesel und des Unteren Niederrheins im Jahre 2003 hat die Historische Vereinigung Wesel e.V. im Dreijahresrhythmus fünf weitere Bände publiziert. Pandemiebedingt konnte dieser Rhythmus in den letzten Jahren nicht eingehalten werden.

Umso erfreulicher ist daher die Tatsache, dass nach einer fünfjährigen Pause nun Band sieben der Reihe erscheint. Er enthält insgesamt acht Beiträge, die auf bewährte Weise räumliche Situationen, Personen, besondere Ereignisse und Stationen in der wechselvollen Geschichte unserer Region zum Thema haben.

Neben der Erläuterung historisch-verkehrsgeographischer Verhältnisse führt ein Beitrag über einen halben Pfennig den Leser weit zurück in die Anfänge der Grafschaft Kleve. Die nächste Zwischenstation erfolgt Mitte des 17. Jahrhunderts, als Wesel abwechselnd unter spanische oder niederländische Besatzung gelangte und Heerlager im Bereich des Diersfordter Waldes aufgeschlagen wurden. Die architektonische Entwicklung des Kirchenbaus am Niederrhein links und rechts der niederländisch-deutschen Landesgrenze schildert an diversen Beispielen, u.a. der beiden Budericher Kirchen, ein Autor aus den Niederlanden. Zwei Artikel beschäftigen sich mit der preußischen Vergangenheit, als Wesel Ende des Ersten Weltkriegs für viele in Kriegsgefangenschaft geratene Männer bei Ihrer Rückkehr zum „Heimathafen“ wurde, und mit den Resten der ehemaligen Fortifikationen im Stadtgebiet, speziell im Bereich der Zitadelle. Ein weiterer Beitrag behandelt das Leben einer herausragenden Persönlichkeit vom Niederrhein. Die Historische Vereinigung Wesel e.V. sieht sich auch weiterhin in der Verpflichtung, verdrängte Ereignisse der Weseler Vergangenheit aufzuarbeiten. Insofern befasst sich ein Beitrag ausführlich mit der NS-Euthanasie und der damit verbundenen Ermordung Weseler Bürger*innen in den Anstalten Hadamar und Eichberg.

Allen Autoren, Personen sowie Spendern und Zuschussgebern, die zum Gelingen des Buches beigetragen haben, sei an dieser Stelle für ihr Engagement herzlich gedankt.

Wesel, im November 2023



Jürgen Becks

Vorsitzender der Historischen Vereinigung Wesel e.V.